

Haushaltskonsolidierung hier: Freiwillige Leistungen 30.5 Vorschlag Nr.65

- I. Nicht als Pflichtaufgaben, sondern als freiwillige Leistungen wurden a) die Wahlberichterstattung anlässlich der verschiedenen Wahlen und b) die repräsentativen Bürgerbefragungen im Turnus von 2 Jahren „Leben in Erlangen“ benannt.

Der Vorschlag Nr. 65 wird von der KGSt als „2 – bedingt umsetzbar“ gewertet. Aufgrund verschiedener Nachfragen, auch aus den Reihen des Stadtrats, sind **Erläuterungen** veranlasst:

- Für die achte repräsentative Bürgerbefragung in der Reihe „Leben in Erlangen“ haben die Fachbereiche die Fachfragen (Busnutzung, Haltestellen; Radfahren usw.) bereits 2009 zusammengestellt. Der Fragebogen war Gegenstand der Referentenbesprechung. Der HFPA hatte sich in seiner Sitzung vom 02.12.2009 mit den Inhalten der Befragung befasst. Die Durchführung der Befragung erfolgt in der Zeit von Februar bis April 2010. Die Auswertung erfolgt über einen längeren Zeitraum.
Die geschätzte Einsparung von 75.000 EUR (70.000 EUR Personalkosten + 5.000 EUR Sachkosten) bei einem künftigen Verzicht auf die Durchführung von repräsentativen Umfragen im 2-Jahres-Turnus könnte deshalb erstmalig im Jahr 2012 und nicht mehr 2010 erzielt werden.
- Etwaige Einsparungen bei Streichung der Wahlberichterstattung sind nur bei Wahlen, also nicht jährlich, und damit bei den voraussichtlich nächsten Wahlen im Jahr 2013 erzielbar.
- Für die Berechnung der möglicherweise einzusparenden Personalkosten wurden für die Umfragen aufgrund eines älteren Produktkatalogs Stellenanteile zwischen 8 % und 40 % von 5 unterschiedlich ausgebildeten Mitarbeitern mit den entsprechenden Personaldurchschnittskosten rechnerisch zugrunde gelegt. Es wäre nicht eine einzelne Stelle betroffen. Für die Wahlberichterstattung wurde entsprechend verfahren mit der rechnerischen Zugrundelegung von Stellenanteilen von jeweils 10 % bis 30 %; also auch nicht eine einzelne Stelle.
- Nicht berücksichtigt wurde, welche Kosten bei Streichung der beiden o.g. freiwilligen Leistungen in anderen Ämtern entstehen, wenn sie wegen des Verzichts auf repräsentative Umfragen für die Erfüllung ihrer Aufgaben evtl. kleinere Umfragen selbst durchführen oder entsprechende Dienstleistungen einkaufen oder wenn wegen des Einstellens der sehr geschätzten Wahlberichterstattung durch die Abteilung Statistik und Stadtforschung vor Ort und im Internet eine „kleine“ Wahlberichterstattung durch Amt 33 und/oder Amt 13 geleistet werden müsste.
- Eine Umsetzung der Aufgabe der beiden freiwilligen Leistungen durch Einsparung von Personalkosten überschneidet sich mit der anstehenden Aufgabe der Durchführung des Zensus 2011 (eine Art Volkszählung, für die in Erlangen von der Abt. Statistik und Stadtforschung u.a. 200 zu betreuende Zähler einzusetzen sind). Die Vorbereitungsarbeiten für den Zensus 2011 sind bereits angelaufen.

Amt 30:

Vittinghoff

- II. Abt 112 zur Kenntnis und zum Weiteren (als Anlage - wie besprochen).

Für Abt 112 zum „Einpflegen“:

75.000 Euro (5.000 Sachkosten + 70.000 Personalkosten) 2012 (nicht: 2010)

Alle Personalkosten beziehen sich auf **prozentuale Stellenanteile** von 8, 10, 20, 30 oder 40 % aus einzelnen Planstellen. Entstehender Aufwand in anderen Ämtern und die neue Aufgabe „Zensus 2011“ (Personal- und Sachkostenaufwand) sind noch nicht berücksichtigt.

- III. Amt 30 und <Abt.30-S> z.K.